

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 17

Artikel: Referendumströckne : eine Betrachtung für alle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Referendumströckne.

Eine Betrachtung für Alle.

Gefesse werden nie gesegnet,
Wenn's nicht die rechten Beddel regnet,
In Bündten auch! — ich meine da
Den Regenmangel von den „Ja!“

Gehaltserhöhung für die Lehrer!?
Sie sollen Muster als Entbehrer
In Nüchternheit zufrieden sein —
Wir schreiben ganz vertrocknet: „Nein!“

Wenn Lehrer mit gesalz'nen Tazen
Bekehren wollen all' die Fraken,
Wie kann es später anders sein?
Gebrannte Zinger schreiben: „Nein!“

Was heißen da so vierzig Franken?
Ein nobler Mann wird sich bedanken;
Er nehme diesen Bettel nicht
Und lebe freudig seiner Pflicht!

Und unerhört und ungeheuer
Empört uns gar die Erbschaftsteuer!

Sie macht, daß Alles mit Verdruß
Aus diesem Leben scheiden muß.

Wenn Alte sanft und ruhig sterben,
Will auch die Jugend ruhig erben!
Die schwarze Trauer störe nicht
So ganz gemeine Steuerpflicht!

Und Stempelsteuer für die Karten?
Da kann der Staat noch lange warten;
Da wäre ja der brävste Jaß
Zur Zeit ein doppelt theurer Spaß.

Der Kartenbauer sticht den König;
Wir fürchten die Regenten wenig;
Und heißer noch als Sonnenschein
Sticht immerhin ein warmes: „Nein!“

Habt Ihr gehört die Bündtner-Glocken?
Wir stimmen unerschrocken, trocken.
Zur schönen Referendumszeit
Paßt herrlich unsre Trockenheit!

-P-